

Gemeinsame Pressemitteilung
Bayerische Staatsregierung
vbw – Vereinigung der Bayerischen
Wirtschaft e. V.
Bayerischer Handwerkstag (BHT)
Bayerischer Industrie- und Handelskammertag
(BIHK)

(München, 13.03.2020).

**Spitzengespräch der bayerischen Wirtschaft in München: Verbände und Politik
legen Fahrplan fest**

Bei einem Spitzengespräch in München haben die bayerische Wirtschaft und die Bayerische Staatsregierung über den richtigen Umgang mit Herausforderungen wie Fachkräftemangel, Digitalisierung sowie dem sich verbreitenden Coronavirus in Bayern diskutiert.

Bayerns Ministerpräsident **Dr. Markus Söder** sagte nach dem Treffen: „Bayerns Wirtschaft kann sich auf die Staatsregierung verlassen. Wir werden alles tun, was möglich und hilfreich ist, um die Folgen für unsere Betriebe zu lindern und das Wirtschaftsleben aufrecht zu erhalten.“

Franz Xaver Peteranderl, Präsident des Bayerischen Handwerkstages (BHT), begrüßte diese Zusage und betonte: „Es ist ein überaus wichtiges Signal, dass sich die Staatsregierung demonstrativ hinter die Betriebe stellt und gemeinsam mit den Spitzenorganisationen der bayerischen Wirtschaft Mittel und Wege sucht, um den Unternehmen in dieser schwierigen Zeit zu helfen.“ Konkret forderte Peteranderl ein Ende des „Belastungswettlaufs“ in den Bereichen Steuern, Abgaben, Bürokratie und Energiekosten, die den Unternehmen das Wirtschaften erschweren: „Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um Betriebe und Bürger zu entlasten und als Gesellschaft zusammenzustehen.“

Wolfram Hatz, Präsident der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V., erklärte: „Was die Unternehmen jetzt brauchen, ist Liquidität. Gerade deshalb danke ich den bayerischen Unterhändlern in der Berliner Koalition ausdrücklich für ihren hartnäckigen und erfolgreichen Einsatz für die beschlossenen Krisenregelungen zur Kurzarbeit: Mit dem erleichterten Zugang und der vollständigen

vbw

Die bayerische Wirtschaft

**ibw - Informationszentrale der
Bayerischen Wirtschaft e. V.**

Max-Joseph-Straße 5
80333 München

T 089-551 78-370
F 089-551 78-376

Postfach 202026
80020 München

www.ibw-bayern.de

vbw
Vereinigung der Bayerischen
Wirtschaft e. V.
www.vbw-bayern.de

Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge wird dem Anliegen aller Unternehmen im Freistaat entsprochen. Der bayerische Rettungsschirm dient dem gleichen Ziel der Liquiditätssicherung. Auch dieser ist zum richtigen Zeitpunkt die richtige Maßnahme. Alles, was unsere Betriebe schützt und die Konjunktur stützt, nützt. Staatsregierung und Wirtschaft stehen im Freistaat schon immer eng beieinander, die jetzige Krise zeigt das einmal mehr!“

Dr. Eberhard Sasse, Präsident des Bayerischen Industrie- und Handelskammertages (BIHK), sagte: „Das A und O ist jetzt die Sicherung der Liquidität in den Betrieben, um eine drohende Insolvenzwelle eigentlich kerngesunder Unternehmen zu vermeiden. Die bayerischen IHKs schlagen deswegen ein Drei-Punkte-Programm mit zinsfreien Stundungen von Steuern und Sozialbeiträgen sowie staatlichen Kredit- und Bürgschaftsprogrammen vor, dazu einen staatlichen Notfallfonds für Kleinunternehmen. Die Lage ist überaus ernst: Laut IHK-Umfrage erwarten über 80 Prozent der befragten Betriebe in den kommenden Wochen Auswirkungen des Coronavirus auf ihre Geschäfte. Die Hälfte der Firmen rechnet mit teilweise zweistelligen Umsatzeinbußen fürs Geschäftsjahr 2020. Zwei Drittel der Unternehmen plädieren für staatliche Unterstützungsmaßnahmen.“

„Die bayerische Wirtschaft steht gerade vor sehr großen Herausforderungen, die wir nur im engen Schulterschluss bewältigen werden. Bayerische Beschäftigte und Unternehmen können sich dabei auf die umfassende Unterstützung der Staatsregierung verlassen“, sicherte Wirtschaftsminister **Hubert Aiwanger** zu.

Kontakt: Andreas Ebersperger, Tel. 089-551 78-373, E-Mail: andreas.ebersperger@ibw-bayern.de



**ibw - Informationszentrale der
Bayerischen Wirtschaft e. V.**

Max-Joseph-Straße 5
80333 München

T 089-551 78-370
F 089-551 78-376

Postfach 202026
80020 München

www.ibw-bayern.de